



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Grundstein für den Neubau des Schiffshebewerks Niederfinow Nord gelegt

Am 23.03.2009 haben Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und Ministerpräsident Matthias Platzeck den Grundstein für das neue Schiffshebewerk Niederfinow gelegt.

Mit einem Investitionsvolumen von rd. 285. Mio € entsteht in Niederfinow bis zum Jahr 2014 ein neues Schiffshebewerk der europäischen Wasserstraßenklasse V. Der Neubau ist dringend erforderlich, weil das alte Schiffshebewerk aus dem Jahr 1934 bald das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat. Um die Funktion der Havel-Oder-Wasserstraße aufrechtzuerhalten, muss es daher planmäßig durch einen Neubau ersetzt werden. Gleichzeitig wird mit dem Neubau ein maßgeblicher Engpass auf der einzigen transeuropäischen Ost-West-Wasserstraßenverbindung zwischen Szczecin und Duisburg (über Berlin, Magdeburg, Hannover und Münster) beseitigt.

**Wasserstraßen-Neubauamt
Berlin**
Mehringdamm 129
10965 Berlin

19. März 2009

Peter Huth
Telefon 030 69580480

Zentrale (0)30 69580 401
Telefax (0)30 69580 405
wna-berlin@wsv.bund.de
www.wna-berlin.wsv.de



Das neue Schiffshebewerk Niederfinow Nord

nutzbare Abmessungen	Schiffshebewerk Niederfinow, 1934	Schiffshebewerk Niederfinow Nord, 2014
Länge	82 m	115 m
Breite	9,50 m	11,45 m
Durchfahrtshöhe	4,00 m	5,25 m
Abladetiefe	2,00 m	2,80 m
Typschiff	Europaschiff	Großmotorgüterschiff
Wasserstr.- Klasse	IV	V
Ladung/Schiff	bis 1.000 t	bis 2.300 t
Container/Schiff	27 TEU	104 TEU



Neue Landmarke im Barnimer Land

Die tatsächlich nutzbaren Parameter sind abhängig vom Verlauf des parallel vorangetriebenen Streckenausbaus an der Havel-Oder-Wasserstraße. Mit Inbetriebnahme des neuen Hebewerks im Jahr 2014 kann auf der Relation Berlin - Szczecin bereits durchgängig eine Brückendurchfahrtshöhe von 4,50 m angeboten und der Verkehr mit 11,45 m breiten Großmotorgüterschiffen zugelassen werden. Das alte Hebewerk wird solange weiter betrieben, bis das neue Hebewerk störungsfrei funktioniert, solange es das Verkehrsaufkommen erfordert und solange der Weiterbetrieb wirtschaftlich darstellbar ist. Danach wird es stillgelegt und bleibt als herausragendes Technikdenkmal erhalten.

Im Ergebnis umfassender internationaler Recherchen haben sich die verantwortlichen Ingenieure dafür entschieden, auch für den Neubau des zweiten Hebewerks die gleichen Antriebs- und Sicherheitsprinzipien wie für das alte Hebewerk von 1934 einzusetzen. Die äußeren Abmessungen des neuen Hebewerks betragen: Länge: 133,20 m, Breite: 46,60 m, Höhe: 55,95 m, Länge der Kanalbrücke 65,50 m.

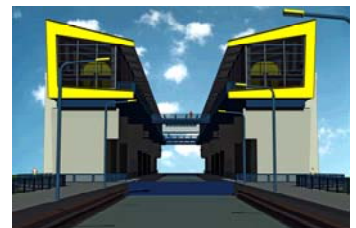
Nach Angaben des [Wasser- und Schifffahrtsamtes Eberswalde](#) passierten im Jahr 2008 5.172 Güterschiffe, 4.236 Fahrgastschiffe und 3.901 Freizeitboote das Schiffshebewerk Niederfinow. Der Güterdurchgang ist gegenüber 2007 um rd. 15 % gestiegen und lag im Jahr 2008 bei 2.225.590 Gütertonnen. Das neue Schiffshebewerk wurde auf einen Bedarf von 4.400.000 t Güterdurchgang pro Jahr ausgelegt.

Jedes Jahr besuchen ca. 150.000 „trockene“ Touristen das beeindruckende Technikdenkmal, welches 2007 durch die Bundesingenieurkammer als „[Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland](#)“ ausgezeichnet wurde. Während des Neubaus des zweiten Hebewerks rechnen wir mit bis zu 300.000 Besuchern pro Jahr, für die eigens ein neues Informationszentrum am Fuß des alten Hebewerks errichtet wurde. Die Eröffnung ist für April 2009 geplant. Das neue Hebewerk wird einen innen liegenden Besucherumgang auf Höhe der neuen Seilscheibenhalle erhalten, von wo aus die Funktion des Hebewerks hinter Glas live erlebbar sein wird.

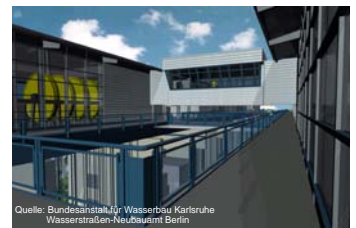
Als besonderen Service hat das Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde [zwei Live-Webcams](#) auf seiner Homepage freigeschaltet, mit denen sich Interessierte rund um die Uhr über den Betrieb des alten Hebewerks sowie über das Geschehen im Baufeld für das neue Hebewerk informieren können.



Neues und altes Hebewerk



Einfahrt in das neue Hebewerk von oben



Innen liegender Besucherumgang und Steuerstand am neuen Hebewerk



Das neue Baustelleninformationszentrum am Fuß des alten Hebewerks